



## **Arbeitsprogramm für das 1. Halbjahr 2014**

### ***1. Projektarbeit und Dorado-Fahrt 2014***

Die Projektleitung hat in der Zwischenzeit Kerstin Scholz übernommen. Ein Projekt-Wochenende wie in den vergangenen zwei Jahren wird es dieses Jahr allerdings nicht geben. Wir werden jedoch aufgrund vielfältiger Nachfragen trotzdem wieder im diesjährigen August ins Feriendorf DORADO fahren. Unser INFO-Blatt 05/2014 gibt dazu weitere Auskunft.

### ***2. Bürgerinitiative***

Auf dem Gelände des Kinderheims hat sich in den letzten Wochen schon einiges getan. So wurden diverse Nebengelasse (z. B. die neue Turnhalle und das Wäschereihaus) abgerissen, da diese nicht unter Denkmalschutz stehen. Der Investor plant gegenwärtig den zweiten Bauabschnitt und hat dafür eine neue Exposé-Broschüre herausgegeben. Das Bebauungsplanverfahren für den Wohnpark Königsheide ist jedoch noch nicht abgeschlossen und eine zweite Bürgerbeteiligung wird voraussichtlich noch vor der diesjährigen Sommerpause durchgeführt. An dieser werden wir uns natürlich wieder beteiligen (vgl. INFO-Blatt 09/2013). Für unser im linken Pförtnerhäuschen des Kinderheims geplantes Dokumentations- und Begegnungszentrum haben wir bereits von der Hilpert AG Architektenentwürfe erhalten, die unseren Erwartungen vollumfänglich gerecht werden. Aufgrund dieser insgesamt positiven Entwicklung ist es um unsere Homepage zur Bürgerinitiative ([www.rettet-die-koenigsheide.de](http://www.rettet-die-koenigsheide.de)) etwas ruhiger geworden. Zeitnah sind wir jedoch bemüht, die Seite entsprechend zu aktualisieren. Die einzelnen Abrissarbeiten und folgenden Bauabschnitte dokumentieren wir regelmäßig fotografisch. Am 13.05.2014 wurde zudem in Übereinkunft mit dem neuen Eigentümer im Eingangsbereich des Kinderheims eine Box für unseren Flyer angebracht, um Ehemalige, welche den Ort ihrer Kindheit aufsuchen, auf uns aufmerksam zu machen. Diese Maßnahme hat auch schon erste Früchte getragen.

### ***3. Erzähl-Treffen***

Im letzten Arbeitsprogramm hatten wir es schon angekündigt und mit INFO-Blatt 14/2013 haben wir unsere quartalsweisen Erzähl-Treffen eingeführt. Dafür nutzen wir den Kiez-Treff West des „Kiek in“ e.V. Berlin am S-Bahnhof Ahrensfelde. Unsere bisherigen zwei Treffen hatten einen regen Zulauf, weswegen wir diese Möglichkeit des Treffens evtl. dauerhaft im Vereinsangebot etablieren wollen.

#### **4. Schiffstour 2014**

Am 27.04.2014 nahmen über 80 Personen an unserer mit INFO-Blatt 02/2014 angekündigten diesjährigen Tour mit dem Schiff „Alexander“ der Reederei Spreetours teil. In der Anmeldephase überstieg die Anzahl der Anmeldungen die Kapazitäten des Schiffes, weshalb wir einen Anmeldestopp verhängen mussten. Leider erschienen dann doch nicht alle, die sich angemeldet hatten, weshalb denen, die eine Absage aufgrund der hohen Anzahl der Anmeldungen erhielten hatten, eine Teilnahme verwehrt blieb. Wir bedauern dies sehr und appellieren einer getätigten Anmeldung auch zu folgen bzw. diese rechtzeitig abzusagen, um anderen Interessenten doch noch eine Teilnahme zu ermöglichen. Diesmal boten wir auch vor Ort auf dem Schiff an, dass jeder Teilnehmer seine Erinnerungsstücke aus dem Kinderheim (Fotos, Dokumente u. ä.) für unser Vereinsarchiv digitalisieren lassen kann. Wir danken denen, die dieses Angebot genutzt haben.

#### **5. Heimkinder-Sprechstunden**

Im September 2013 haben wir mit INFO-Blatt 11/2013 erfolgreich unsere Heimkinder-Sprechstunden eingeführt. Genutzt wurden diese bereits in vielfältiger Hinsicht. Gemeinsam mit der Bürogemeinschaft GRIVO sind wir zum 01.04.2014 von der Adalbertstr. 33 in Berlin-Mitte nach Berlin-Friedrichshain in die Krossener Str. 2 umgezogen. Darüber haben wir mit INFO-Blatt 03/2014 berichtet und hoffen, dass wir auch an diesem neuen Standort vielen Ehemaligen mit Rat und Tat zur Seite stehen können. Zeitnah werden vor Ort auch Relikte aus dem Kinderheim ausgestellt werden.

#### **6. Verschiedenes**

- ⇒ Die beabsichtigte außerordentliche Mitgliederversammlung im 1. Halbjahr 2014 wird es nicht geben, da die Ausarbeitung und Vorprüfung der neuen Satzung noch Zeit beansprucht und dann auch in der ordentlichen Mitgliederversammlung 2014 im diesjährigen November erfolgen kann. In diesem Rahmen werden wir auch den mehrfach schon angekündigten Beitritt zu einem Dachverband mit unseren Mitgliedern diskutieren. Für die Gründung einer Stiftung haben wir uns anwaltlich beraten lassen. Im Ergebnis dessen erfolgt dies unabhängig vom Verein aufgrund der unterschiedlichen Zweckbestimmungen beider Institutionen. Eine Gründungsinitiative für die Stiftung hat sich bereits konstituiert. Weitere Informationen dazu folgen zu gegebener Zeit.
- ⇒ Unsere Vereins-Homepage wurde um die Rubriken Links, Erinnerungs-Aufrufe, Zeitzeugenberichte und den Shop erweitert. Der weitere Ausbau erfolgt suggestive.
- ⇒ Das Projekt gemeinsam mit den fünf Studentinnen der Beuth Hochschule für Technik Berlin wurde im Februar 2014 erfolgreich abgeschlossen. Das Produkt aus diesem Projekt (Neuaufgabe und komplette Neugestaltung unserer Publikation

über die ersten 11 Jahre des Kinderheims in der Königsheide, welche im Jahr 2010 veröffentlicht wurde) wird bald erhältlich sein und soll den Anfang für eine Schriftenreihe über das Kinderheim bilden.

- ⇒ Der Freundeskreis Heimatgeschichte Treptow hatte im vergangenen Jahr mit uns Kontakt aufgenommen und um weitere Informationen zum Kinderheim gebeten. Es folgte eine Führung für die Mitglieder des Freundeskreises im November 2013, welche durch den Freundeskreis auch auf Video festgehalten wurde und bei YouTube angeschaut werden kann. Unsere Vorstandsvorsitzende hielt außerdem einen bebilderten Vortrag zum Kinderheim beim Freundeskreis und es ergaben sich dadurch neue Kontakte, die auch in direktem Bezug zum Kinderheim selbst stehen. Wir erfuhren durch die Arbeit des Freundeskreises, dass es einst in der Königsheide (unweit vom Kinderheim, aber bevor überhaupt an dieses zu denken war) eine Erholungsstätte für Tuberkulosekranke gab und es wurde uns Material für unser Pressearchiv vom Freundeskreis zur Verfügung gestellt. Eine AG des Freundeskreises organisiert seit mehreren Jahren jedes Jahr im September ein Flugkistenrennen in Johannisthal. An diesem werden wir am 20.09.2014 auf der Sportanlage Segelfliegerdamm 47 a teilnehmen und am Stand des Freundeskreises auch Werbematerial von uns auslegen. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. Wir werden kurz vorher dazu nochmals eine Mitteilung machen.
- ⇒ Durch die Teilnahme mit einem überzeugenden Projektvorschlag an der Bürgerversammlung zur Kiezkasse Johannisthal am 08.04.2014 gelang es uns für eine mobile Ausstellung über das Kinderheim mit sog. RollUps 740,00 Euro von den Kiezpaten zu erhalten. Sobald die RollUps fertig gestellt sind und der erste Ausstellungsort im Bezirk feststeht, werden wir zur Ausstellungseröffnung einladen.
- ⇒ Wir haben im vergangenen Jahr unentgeltlich und unkompliziert mehrfach die Räumlichkeiten des „Kiek in“ e.V. Berlin genutzt bzw. nutzen diese weiterhin regelmäßig für unsere Erzähl-Treffen. Auch als unsere Gäste aus Fót/Ungarn im Oktober 2013 bei uns waren, konnten wir Unterstützung durch Kiek in erfahren. Als in der letzten Silvesternacht dem Verein. großer Schaden durch Vandalen widerfahren ist, entschlossen wir uns in unserer Vorstandssitzung am 10.02.2014 Kiek in mit einer Spende i. H. v. 100,00 Euro zu helfen. Ein daraufhin bei uns eingehendes Dankeschreiben unterstrich unseren Entschluss. Auch auf der Homepage des Vereins sind wir als Spender genannt worden.
- ⇒ Im Februar 2014 besuchten unsere Vorstandsvorsitzende und ein weiteres Vereinsmitglied das Zeitgeschichtliche Archiv (ZGA). Dabei handelt es sich um eine Einrichtung des Zentrums für Kultur- und Zeitgeschichte des 20. Jahrhunderts (ZfK). Dort wurde nach Presseberichten über das Kinderheim recherchiert, um unser Pressearchiv zu vervollständigen. Die Auswertung und Verschlagwortung der vielen Artikel wird allerdings noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.
- ⇒ Jeder Verein braucht Geld, um seinen Zweck erfüllen zu können. Wir hatten mit

unserem INFO-Blatt 08/2013 den ersten Versuch in Richtung Fundraising (engl.= Mittelakquisition bzw. Mittelbeschaffung) in Kooperation mit TERRACYCLE gewagt und uns für drei Sammelprogramme angemeldet. Kleine Erfolge konnten wir damit verzeichnen, die wir gerne ausbauen möchten. Unser INFO-Blatt 04/2014 gibt daher Auskunft über die neuen Sammelprogramme und die Einrichtung unserer öffentlichen Sammelstelle. Aber wir haben auch zwei neue Felder des Fundraising aufgemacht und so gibt es seit Ende Januar 2014 auf unserer Homepage den Bildungsspender, um durch Online-Einkäufe bei Partnershops uns automatisch finanziell zu unterstützen. Auch zur Aktion DiBaDu und Dein Verein hatten wir uns dieses Jahr erstmals angemeldet. Dort können gemeinnützige Institutionen, wenn genügend Personen für die jeweilige Institution per angeforderten SMS-Code abstimmen, 1.000 Euro erhalten. Die Aktion endete am 03.06.2014. Wir haben zwar kräftig die Werbetrommel zum mitmachen gerührt, sind aber leider mit 88 Stimmen nur auf Platz 1.555 gelandet. Womöglich war die Handhabung des Abstimmungsverfahrens doch etwas unverständlich. Einen Versuch war es uns trotzdem wert und wir werden es im nächsten Jahr erneut versuchen. Die Nutzung weiterer Fundraising-Aktionen ist ebenfalls durch uns beabsichtigt. Wir werden zur gegebenen Zeit darüber informieren.

## **7. Nachtrag zum Arbeitsprogramm für das 2. Halbjahr 2013**

- ⇒ Das in Punkt 3 des vorhergehenden Arbeitsprogramms angekündigte INFO-Blatt über unsere Reise nach Fót im Juli 2013 ist im Januar unter der Nr. 01/2014 erschienen. Wie schon in dem INFO-Blatt berichtet, haben wir den Kindern in Fót erstmals zum Weihnachtsfest 2013 ein Paket mit Süßigkeiten und kleinen Vereinspräsenten übersandt.
- ⇒ Unsere Mitgliederversammlung 2013 haben wir im Spieleclub des „Kiek in“ e.V. Berlin ordnungsgemäß durchgeführt und den Vorstand gemäß einer Auflage des Amtsgericht neu gewählt (siehe Punkt 8 des Arbeitsprogramms 2. Halbjahr 2013). Dies haben wir in der Zwischenzeit auch notariell beurkunden lassen und beim zuständigen Amtsgericht eingereicht.
- ⇒ Im November 2013 konnten wir auf unserer FACEBOOK-Fanpage 100 Likes bzw. Fans verzeichnen. Mittlerweile sind weitere über 40 hinzugekommen.
- ⇒ Mit INFO-Blatt 13/2013 hatten wir zu unserem fünfjährigen Vereinsjubiläum im weihnachtlichen Rahmen eingeladen (vgl. Punkt 9 des letzten Arbeitsprogramms). Dafür haben wir ebenfalls in Räumlichkeiten des „Kiek in“ e.V. Berlin genutzt und zu diesem kleinen Jubiläum angelehnt an das Makarenko-Logo des ehem. Kinderheims ein Jubiläumslogo entworfen, welches auf wetterfesten Stickers und einer limitierten Auflage von Jubiläumstassen nun hoffentlich vielen eine Freude bereitet. Außerdem stellte unsere Vorstandsvorsitzende das Buch „Mehr ehrlich als amtlich“ vor, in welchem sie ab Seite 99 einen Beitrag über ihren Weg zu uns, veröffentlicht hat. Das Buch ist im Handel unter der ISBN-Nr. 978-3-936103-34-2 bzw. beim Beggerow Buchverlag erhältlich.

- ⇒ Im Dezember 2013 haben wir gemeinsam mit dem Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV) zugunsten des Kindeswohl-Berlin e.V. eine Weihnachtsspendenaktion durchgeführt. Der Kindeswohl-Berlin e.V. ist aus einem der ältesten Kinderheime Ostberlins, dem Pawel Kortschagin Heim, hervorgegangen und heute freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Wir sehen es als durchaus wichtig an, eine Brücke zwischen den ehem. Heimkindern und den heutigen in Obhut genommenen Kindern aufzubauen und auch einen zukunftsweisenden gemeinsamen Austausch in Gang zu bringen. Daher ist eine weitere Kooperation geplant. Der Kreis schließt sich auch insofern, dass der einstige Heimdirektor aus der Königsheide, Herr Rebbig, heute beim Kindeswohl-Berlin e.V. tätig ist und uns bei der ersten Zusammenkunft einmalige Zeitzeugnisse aus dem einstigen Kinderheim Makarenko übergab. Weitere Informationen zu der Aktion gibt es auch unter <http://www.kindeswohl-berlin.de/vielen-dank-fur-die-weihnachtsspendenaktion-1006.html>
- ⇒ Unsere Schriftführerin hat am 04.12.2013 an einer Tagung im Roten Rathaus zum Thema „Vielfalt in der engagierten Stadtgesellschaft – Freiwilliges Engagement und Diversity“ teilgenommen. Diese Tagung wurde von der Qualifizierungsoffensive für Freiwilligenagenturen in Berlin veranstaltet und stand unter Schirmherrschaft des Berliner Senators für Gesundheit und Soziales, Mario Czaja.

## **8. Ausblick auf das 2. Halbjahr 2014**

- ⇒ Den Medien war es zu entnehmen, welche Probleme es in den vergangenen Monaten mit dem aufgebrauchten Heimfonds Ost und dessen Aufstockung gab. Vor diesem Hintergrund war es auch nicht angebracht den im letzten Arbeitsprogramm angedachten Informationsabend zu diesem Thema in die Tat umzusetzen. Jedoch haben wir interessiert die Entwicklungen verfolgt und wurden im Rahmen unserer bisherigen Zusammenarbeit mit der Berliner Anlauf- und Beratungsstelle für ehem. Heimkinder in Friedenau auch vom Mitglied des Deutschen Bundestages, Matthias Schmidt, schriftlich über die neuen Regelungen und die um fast zwei Jahre verkürzte Anmeldefrist informiert (30.09.2014 statt 30.06.2016!). Über verschiedene Kanäle haben wir diese neue Stichtagsregelung kommuniziert. Vor einigen Wochen hat im einstigen Ostteil unserer Stadt nun auch eine weitere Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder (Fehrbelliner Str. 92 in 10119 Berlin) eröffnet. Wir werden auch dort vorstellig werden und unsere Informationsmaterialien auslegen sowie über weitere Einzelheiten dazu zeitnah berichten. Ebenfalls wird es auf unserer Homepage zum Heimfonds bald eine Rubrik geben.
- ⇒ Im Rahmen der Berliner TAGEBUCHTAGE des TEA Berlin e.V. werden wir uns wieder im Oktober/November 2014 mit einem das Kinderheim betreffenden Thema beteiligen.
- ⇒ Der Lebensweg von Edith Donat und das einstige Hauptkinderheim in der

Greifswalder Str. waren im vergangenen Jahr unser Thema beim TAGEBUCHTAG. Edith Donat war im Grunde diejenige, die durch die Leitung der Vorgängerinstitution in der Greifswalder Str. den Bau des Kinderheims in der Königsheide anstiftete. Da sie zuvor im Nationalsozialismus verfolgt wurde und deshalb nach Skandinavien emigrierte, beabsichtigen wir in Übereinkunft mit ihrer Tochter und Enkeltochter vor der heutigen Kurt-Schwitters-Schule in der Greifswalder Str. einen Stolperstein oder eine Stolperschwelle für sie zu verlegen. Dies erfolgt im Rahmen des vom Künstler Gunter Deming ins Leben gerufenen Stolperstein-Projekts. Zu einem späteren Zeitpunkt soll auch in der Südostallee würdig an Edith Donat erinnert werden. Die einzelnen Schritte sind jedoch erst noch mit dem Projektträger abzustimmen.

gez. Sabrina Knüppel  
(Vorstandsvorsitzende)

*Beschlossen auf der Vorstandssitzung am 16.06.2014*